

## Zum Tagungsthema

Ralph Giordano schrieb zur Beziehung zwischen Eltern und ihren Kindern: „Man kann aus allem, aus jeder Situation, jeder Position, aus jedem Verhältnis ‚aussteigen‘, kann sagen: ‚Das will ich nicht mehr, damit habe ich nichts zu tun, davon löse ich mich.‘ Nur aus einer Bindung, aus einer Verstrickung geht das nicht – aus Verwandtschaft! Sag hundertmal: ‚Du bist nicht mehr meine Mutter, meine Tochter, mein Sohn, mein – Vater!‘ Sag es, und du bleibst doch, was du warst und was du bist. Auch wenn du es nicht mehr sein willst, umsonst – da kommst du nicht heraus.“

Die einzige wesentliche Beziehung, die wir zu anderen Menschen haben, ist die zwischen uns und unserer Mutter und unserem Vater. Das hat Konsequenzen, obwohl diese Beziehungen in vielfältiger Weise gelebt werden (können) und gelebt werden.

Rechtlich ändert sich diese Beziehung mit der Veränderung gesellschaftlicher Lebensgestaltungen. So wird über die Adoption die rechtliche Beziehung zwischen den leiblich, genetischen Eltern und dem Kind aufgelöst. Spenderkinder wachsen nicht mit ihrem leiblichen Vater auf und nach Trennung bzw. Scheidung ihrer Eltern sind immer noch häufig Kontaktabbrüche zu einem Elternteil – meist dem Vater die Folge.

Seit Jahrzehnten ist deshalb das Familienrecht in ständiger Diskussion und aktuelle Regelungen werden auf dem Hintergrund der UN-Kinderrechtskonvention und dem Europäischen Menschenrecht auf den „Prüfstand“ gestellt. Helfen unsere rechtlichen Regelungen tatsächlich unseren Kindern bei einem gesunden – am besten – liebevollen Aufwachsen oder führt deren Anwendung zu lebenslang wirkenden Beeinträchtigungen? Erhalten Trennungskinder und ihre Eltern ausreichend Hilfe und Unterstützung durch die Jugendhilfe? Wie sollte das Familienrecht weiterentwickelt werden, damit Trennungskinder gesund und liebevoll – ohne Loyalitätskonflikt und Parentifizierung – mit ihren beiden Eltern aufwachsen können? Welche gesellschaftliche Unterstützung sollten sie erhalten?

**Auf diesem Familienkongress wollen wir uns mit der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes und dessen Forderungen befassen. Wir wollen klären, welche Qualitätsstandards an eine unterstützende, hilfreiche Beratung und Begleitung zu stellen wären. Wie können Eltern vor, während und nach Trennung (Scheidung) ihre Kinder so unterstützen, dass sie trotz elterlicher Trennung gesund aufwachsen können?**

**Und ebenso wichtig: Was können Trennungseltern selber tun, damit die Situation nicht unnötig eskaliert. Auch damit werden wir uns auf diesem Kongress beschäftigen.**

**Wir freuen uns wieder, mit Ihnen zu vielen interessanten Life-Vorträgen und lebendigen Diskussionen zusammenzukommen.**



Herzogstr. 1a, 60528 Frankfurt/M.  
Tel.: 069 - 13 39 62 90, [info@vafk.de](mailto:info@vafk.de), [vaeteraufbruch.de](http://vaeteraufbruch.de)

Der „Väteraufbruch für Kinder e.V.“ wurde 1988 gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt. Er setzt sich aus über 100 Kreisvereinen und lokalen Kontaktstellen mit über 4.000 Mitgliedern, darunter rd. 10% Mütter, im gesamten Bundesgebiet zusammen.

### Allen Kindern beide Eltern

Unter diesem Motto engagieren wir uns bundesweit für eine natürlich gelebte Beziehung von Kindern zu ihren beiden Eltern – auch nach Trennung und Scheidung.

Unser Anliegen ist die partnerschaftliche Betreuung von Kindern durch ihre beiden Eltern und der Abbau von Benachteiligungen nichtehelicher Kinder und ihrer Väter.

Ziel der Arbeit des Vereins "Väteraufbruch für Kinder e. V." war es immer, Lösungsmöglichkeiten für die familienrechtlichen Schwierigkeiten bei getrennten Eltern zu diskutieren. Damit sollte eine fundierte Diskussion ermöglicht und Lösungsansätze für die Praxis gefunden werden. Zu diesem Zweck organisiert der Verein seit 2002 Fachkongresse mit dem Ziel eines interdisziplinären Austausches und der Begegnung von Teilnehmern aus den Professionen und betroffener engagierter Eltern. So hat der Kongress u.a. bereits im Jahr 2003 die Cochemer Praxis bundesweit vorgestellt.



# FamilienKONGRESS

## Eltern werden – Eltern sein – Eltern bleiben

### Trotz Trennung und Konflikten – Gut Aufwachsen mit beiden Eltern



11. – 13. Oktober 2024  
in Hannover

Eine Veranstaltungsreihe des

Väteraufbruch  
für Kinder e.V.

In Kooperation mit



## Programm

### Kurzfilm mit anschließender Diskussion

**Freitag, 11.10.2024 um 19:00 Uhr**

#### Wie können wir Trennungskinder vor Elternstreit beschützen?

Gemeinsames Gespräch zum Film

**Tagungsbeginn: Samstag, 12.10.24 ab 10:00 Uhr**

### Vorträge

#### Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 17.11.2023 (1 BvR 1076/23)

Josef A. MOHR, Fachanwalt für Familienrecht

#### Durch frühe Intervention der Jugendhilfe Konflikteskalation vermindern!

Dr. phil. Soz.Arb. Marc SERAFIN, Sozialwissenschaftler

#### Begleiteter Umgang zur Kontaktsicherung zwischen Kind und beiden Eltern?!

Dipl. Pädagoge ULRICH SEVERIN, Marburg

#### Berücksichtigung des Kindeswillens

Anna PELZ, systemische Therapeutin, Soziologin

#### Was können betroffene Eltern aktiv einbringen, um eine Konflikteskalation zu vermeiden?

Senia SALAH, M. Sc. Psychologie und Psychotherapie der Familie, Dipl.-Sozialarbeiterin,

### Workshops

1. Vom Elternstreit-Recht zum kindorientiertem Familienrecht – welche rechtlichen Entwicklungen sind notwendig?
2. Deeskalation von elterlichen Trennungskonflikten – Wie kann die Jugendhilfe ihre Möglichkeiten gut umsetzen?
3. Kinderschutz und Familienbeziehungen – passt das?
4. **Kooperation statt Eskalation - Entwicklung von Handlungsempfehlungen für Trennungseltern, um gute Lösungen für ihre Kinder zu finden**

**Tagungsende: Sonntag, 13.10.24 um 15:30 Uhr**

## Organisatorisches

### Tagungsort

#### Stephanstift

30625 Hannover, Kirchröder Str. 44

*Direkt in der Tagungsstätte gibt es auch gute und günstige Übernachtungsmöglichkeiten.*



### Anmeldung

per Mail oder Post an die VAfK-Geschäftsstelle:

- Herzogstr. 1a, 60528 Frankfurt,
- [anmeldung@familienkongress.vaeteraufbruch.de](mailto:anmeldung@familienkongress.vaeteraufbruch.de)
- oder Online auf der WEB-Seite zum Kongress

### Kinderbetreuung

kostenlos bei Voranmeldung, bitte Alter angeben

### Kosten

Die Teilnehmerkosten betragen 80,- € für Mitglieder des VAfK oder Kooperationspartnern, für Studenten 60,- €, ansonsten 110,- € (Frühbucherpreis bis zum 30.09.2024), danach 140,- €, soweit noch Plätze frei sind.

Enthalten sind die Kosten für Kongressunterlagen, Verpflegung Mittag-, Kaffee und Abendessen, aber ohne Kosten für Übernachtung.

### Bankverbindung

Bitte für alle Kongress-Buchungen verwenden):

Frankfurter Volksbank eG  
IBAN DE31 5019 0000 7700 0180 70

### Aktuelles und Detail-Informationen

Website zu diesem Familienkongress:

<https://familienkongress.vaeteraufbruch.de/2024>

Anmeldung:

<https://familienkongress.vaeteraufbruch.de/anmeldung>

## Anmeldung

- als Mitglied des VAfK oder eines Kooperationspartners 80,- € inkl. Verpflegung
- als Student (mit Nachweis) 60,- € inkl. Verpflegung
- als regulärer sonstiger Teilnehmer 110,- € inkl. Verpflegung (Frühbucherpreis bis 30.09.2024) danach 140,- €, soweit noch Plätze frei
- Ich kann mich noch nicht verbindlich anmelden, habe aber Interesse und bitte um Reservierung bis zum 30.09.2024 (danach gilt Anmeldung als verbindlich)
- Ich werde von ..... (Anzahl) Personen als weitere Teilnehmer begleitet
- Betreuung für ..... Kinder im Alter von .....
- Ich reise an am 11.10. / 12.10.24 um .....
- Ich reise ab am 12.10. / 13.10.24 um .....
- Ich biete / suche Mitfahrgelegenheit

### Unterkunft & Verpflegung:

- Ich möchte in der Tagungsstätte übernachten
  - o Doppelzimmer: 60,00 je Person/Nacht
  - o Einzelzimmer: 80,00 je Person/Nacht

### Name und Anschrift:

Name: .....

Adresse: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Beruf: .....

- Meine Adresse kann auch auf der Teilnehmerliste angegeben werden
- Der VAfK speichert diese Daten nur zur notwendigen Organisation der Kongresse. Ich bin mit der Speicherung meiner Daten einverstanden

.....  
(Ort, Datum, Unterschrift)